

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1837

326 (24.11.1837) An das gebildete Publikum

An das gebildete Publikum.

In der Walz'schen Buchhandlung zu Stuttgart sind so eben folgende Werke erschienen, und in allen Buchhandlungen Deutschlands und der angränzenden Länder zu haben, in

Karlsruhe in der Kreuzbauer'schen Buchhandlung:

Supplement

Schiller's Werken

oder
Schiller's
Leben, Geistesentwicklung und Werke
im
Zusammenhang.

Von
Dr. Karl Hoffmeister,

Direktor des Gymnasiums zu Kreuznach.

In 4 Abtheilungen, jede von ungefähr 18 Bogen.

Preis 20 gr. sächs. oder fl. 1. 21 fr.

Format, Druck und Papier wie die Gotta'sche Oktavausgabe von Schiller in 12 Bänden.

Schon eine flüchtige Ansicht der ersten Abtheilung wird den sachkundigen Leser überzeugen, daß noch keine Literatur ein Werk besitzt, wie dieses über unsern gefeierten Nationaldichter. Ueber Schiller's Leben besitzen wir bisher theils bloße Compilationen, theils fragmentarische Schilderungen; über sein inneres Leben und seine Werke haben wir nur zerstreute Andeutungen und einzelne Aufätze. Diese großartige Darstellung faßt das äußere Leben, die innere Geistesgeschichte und sämtliche Werke Schiller's zu einem chronologisch geordneten, wohlorganisirten Ganzen zusammen. Sie stellt uns ihn als Menschen, als Dichter, als Geschichtschreiber, als Denker dar, nach allen Seiten, die wir an ihm bewundern oder lieben, oder die uns an ihm interessieren. Das Buch ist zugleich eine vollständige Biographie, eine naturwissenschaftliche Monographie des Schiller'schen Geistes und eine tiefingehende Charakteristik aller seiner Werke. Während aber diese Schrift durch ihren tiefen und reichen Gehalt und ihre neuen Aufschlüsse eine vollkommene Befriedigung und einen hohen Genuß gewährt, wird sie sicher auch durch ihre klare, reine und edle Form (wie man diese von dem Verfasser der „Weltansichten des Tacitus“ und des „Herodot“ erwarten kann) für jeden gebildeten Leser die anziehendste Lektüre sein. Besonders empfehlen wir unser Werk, als ein unerfetzliches Hülfsbuch, auch Lehrern an höhern Bildungsanstalten, welche ihre Zöglinge entweder überhaupt mit Schiller's Leben und Denkweise, oder mit einzelnen seiner Gedichte und Schriften gründlich bekannt machen wollen.

Beschäftigungen

für
die Jugend

zur
Gewöhnung an zweckmäßige Thätigkeit,

zur
erweiternden Unterhaltung,

so wie zur
Anregung des Kunst- und Gewerbesinnes.

Von

G. H. v. Schubert, Freiherrn v. Welfenberg, Dr. Pöbereiner,
Dekan Eisenbach, Hr. Güll, Präceptor Kauffmann, Professor Klumpp,
Dr. Kurr, Hofrath von Poppe, Dr. Rion, Dr. Werner.

Jahrgang 1837, oder III. Band in 4 Hefen.

24 Bogen Text und viele Abbildungen. gr. 8. geh. Nthlr. 1. 12 gr.
oder fl. 2. 12 fr.

Ausserordentlich wohlkeiles Buch,
auf das wir jeden Deutschen, der sich für seine Muttersprache
interessirt, namentlich Lehrer in Stadt und Dorf, Studierende,
Schüler höherer Lehranstalten u., hiemit aufmerksam machen:

Die Lehre

vom

deutschen Stil

philosophisch und sprachlich neu entwickelt

und

mit einer methodischen und praktischen Anleitung zu demselben versehen.

Von

Dr. J. R. Fr. Rinne.

In vier Abtheilungen.

I. Einleitung in die Gesamtlehre vom deutschen Stil. II. Idealstil.
III. Realstil. IV. Methodisch-praktische Anleitung.

Größtes Oktavformat, compacter Druck.

Preis einer Abtheilung von 7 — 8 Bogen 4 gr. sächs. oder 15 kr.

Der Verfasser hat in einem, jedem Gebildeten verständlichen Vortrage, mit Berücksichtigung der neuesten und gediegensten Ansichten über Sprachphilosophie und Geschichte der Sprachen, so wie der großen Entdeckungen auf dem Gebiete der vergleichenden Grammatik, die Stillehre auf eine ausführliche Darstellung der Sprachentstehung gegründet, und zwar auf eine Weise, wodurch es ihm gelungen ist, jene zum ersten Male zur eigentlichen Wissenschaft zu erheben, und sie geistreicher und großartiger, als bisher möglich war, zu behandeln und aufzufassen.

Er hat durch Aufhebung der seit länger als zweitausend Jahren bestehenden Eintheilung des Stils in den mittleren, niederen und höheren, und durch Einführung einer andern in den Ideal- und Realstil die Lehre mehr an die Gegenwart angeschlossen und ihre Praxis erleichtert.

Endlich hat er der bloßen empirischen Methode der Stilübungen entgegen gearbeitet und eine rationelle Methodik begründet, und Anleitung zu praktischen Übungen gegeben.

Ein Recensent, der in dem „Schullehrer des 19. Jahrhunderts, im 18. Hefte“ des Verfassers deutsche Grammatik beurtheilt, sagt von demselben:

„Merkwürdig ist voraus schon die Einleitung, die in 9 §§. die wichtigsten Punkte der Sprachphilosophie so gründlich als klar behandelt. Wer sollte nicht den Begriff der Sprache, ihre Bedingung, ihren Ursprung und ihre Weiterbildung mit dem Verf. erforschen mögen? Was er aber von den Sprachen überhaupt, von der deutschen im Allgemeinen, von ihrer Bildung und ihrem Charakter insbesondere und endlich von der Entstehung, Bildung und dem Charakter der hochdeutschen Sprache sagt, das hat mich überrascht und wird jedem Sprachforscher von dem hohen Talent und großen Fleiß des Verf. in diesem Fache Beweis geben. Er schließt mit der kurzgefaßten, aber literaturreichen Geschichte der deutschen Sprachlehre.“

Der Vetter aus Schwaben.

Schwabenbräuch und Schwabenstreich.

Aus dem Leben gegriffen

von

Schultheissen Nefflen,

Abgeordneten von Marbach.

23 Bogen. 8. geh. 12 gr. oder 18 fr.

Inhalt voll Humor und Witz. Wer sich daher eine ergögliche Lektüre verschaffen will, kaufe sich dieses Werkchen, um das wenige Geld, das es kostet.

Anthropologie

für das gebildete Publikum.

Auch unter dem Titel:

Der Mensch

nach den verschiedenen Seiten seiner Natur.

Von

Karl Friedrich Burdach,

Professor zu Königsberg.

Mit drei Kupfertafeln in Folio.

Vollständig. Preis Rthlr. 4. — sächs. oder fl. 6. 3 fr.

Inhalt der fünften (letzten) Abtheilung: Das Menschengeschlecht. I. Die Stellung des Menschengeschlechts in der organischen Welt: Kosmisches und tellurisches Leben. Die org. Wesen. Das Pflanzenreich. Das Thierreich. Der Mensch. — II. Die Verhältnisse der org. Welt: Die org. Wesen zur unorg. Welt. Die org. Wesen untereinander. — III. Die Verschiedenheiten im Menschengeschlecht: Die Individualitäten. Die Menschenrämme. — IV. Die Entwicklung des Menschengeschlechts: Die Bildung der Erde. Die Entstehung der org. Wesen. Die Fortdauer. Die Vertheilung der org. Wesen. Das Vaterland des Menschengeschlechts. Die Vermehrung des Menschengeschlechts. Seine Verbreitung. Seine Urgeschichte. Sein Fortschreiten.

Die Blätter für Literatur und bildende Kunst, 1837 Nr. 56, sprechen sich folgendermaßen über dieses Werk aus: „Im Vorworte sagt Verfasser, daß ein Werk, welches die Ausbeute wissenschaftlicher Untersuchungen über die Natur des Menschen zum Gemeingute des gebildeten Publikums macht, die heilsamsten Wirkungen haben könne; denn was könne den Extremen besser steuern und die mannichfaltigen Verirrungen gewisser verhüten, als eine unbefangene und umfassende Naturanschauung? Und wo gewinne man einen sichern Standpunkt und eine Grundfesten für das ganze Leben anders, als in der klaren Ansicht der Gegenseitigkeit und Uebereinstimmung unsrer sinnlichen und vernünftigen Natur und unsers Verhältnisses zur körperlichen und geistigen Welt? Eine solche Ansicht zu fördern, sei die Aufgabe des vorliegenden Werks.“

Die gelöste Aufgabe zu fassen, kommt nun dem Publikum zu, und werde zu diesem Zwecke noch einige Worte dahinzusetzen hier vergönnt. Wer nur die früher und jetzt von dem Werke gelieferte Anzeige aufrichtig gelesen, wird von der unentbehrlichen Nützlichkeit des Gegenstandes für jeden Höhergebildeten, aber auch davon sich überzeugt haben, daß, nach erhaltener Totalübersicht des Werkes durch einmahliges Durchlesen, dessen Einzelheiten zu studiren nothwendig ist, wenn die Kenntniß zur eigenen Anschauung, die allein Frucht bringen kann, werden soll, und daß es dazu einer öftern Durchlesung desselben in geschäftsfreien Stunden bedarf. Denn auf das Betrachten des Göttlichen folgt, der Würde nach, zuerst das Betrachten der Schöpfung; so wie jenes nur in Zeiten gänzlichen Absehens von dem Tummel der Welt heilbringend werden kann, ist auch beim Betrachten der Natur eine fast gleich andachtsvolle Stimmung Erforderniß. Wer daher Verlangen hegt nach dem Inhalte dieses Werks, mache es zuvörderst lieblich, d. h. käuflich zu seinem Eigenthume, damit er in Zeiten geeigneter Gemüthsstimmung allgemach den Gesamtvorrath des Inhalts zu seinem geistigen Eigenthume umschaffen könne. Die gewöhnliche Unterlassung dieses Verfahrens mag Schuld daran haben, daß den meisten Schriften desselben Inhalts nicht der von ihnen zu erwartende Nutzen folgte.“

Dr. Aug. Klose.

Leroy's darstellende Geometrie

(Géométrie descriptive).

Deutsch von

C. F. Kauffmann.

Mit 60 Kupfertafeln.

gr. 4. Vollständig. Preis Rthlr. 4. — sächs. oder fl. 6. —

Leroy's darstellende Geometrie behauptet unter allen bis jetzt herausgekommenen Werken über denselben Gegenstand den ersten Rang. Es ist in der polytechnischen Schule zu Paris als Lehrbuch eingeführt. Nach des Verfassers eigenen Worten wollte er allen Denen, welche Veranlassung oder Neigung zu dieser Wissenschaft hinzieht, die so viele der verschiedensten und wichtigsten Anwendungen zuläßt, ein Mittel an die Hand geben, dieselbe so gründlich und umfassend als möglich zu studiren.

Gebetbuch für gebildete Katholiken,
welches unter den besten Gebetbüchern einen vorzüglichen Rang behauptet.
2. Auflage, ungemein wohlfeil.

Des Christen Wandel im Erdenhale

und seine Sehnsucht nach der himmlischen Heimat.

Ein Gebet- und Erbauungs-Buch
für katholische Christen, zunächst in höhern Ständen.

Von

Pfarrer J. A. Biggel.

Zweite unveränderte Auflage.

27 Bogen Velinpapier.

Nr. 1 Ausgabe ohne Kupfer 12 gr. oder 18 fr. Nr. 2 Ausgabe mit 5 Kupfern 1 Rthlr. oder fl. 1. 30 fr. Nr. 3 mit colorirten Kpfrn. Rthlr. 1. 6. oder fl. 2. — Nr. 4 geb. in Saffian, mit Goldschm. und mit gemalten Kpfrn. Rthlr. 2. 20. oder fl. 4. 24 fr.

Auszug aus Recensionen:

I. Freimüthige Blätter für Theologie und Kirchentum von Pflanz, 1837, 3tes Heft: „— Mit Vergnügen bringt Rec. ein solches Gebetbuch zur öffentlichen Kunde, worin die bezeichneten Eigenschaften in vorzüglichem Grade vereinigt sind. Es werden die wichtigsten Gegenstände der christl. Glaubens- und Pfllichtenlehre in einer reinen, gefälligen, Herz und Gemüth ergreifenden, auch den nicht ganz Gebildeten verständlichen Sprache vorgetragen. Es behauptet unter den besten Gebet- und Erbauungsbüchern einen vorzüglichen Rang.“ — Druck und Papier sind schön.

Dr. Fidelis Huber.

II. Blätter für Literatur und Kunst, 1837, 44: „In alle Lebensverhältnisse eingehend, alle Gemüthsstimmungen wehend, an allen häuslichen und kirchlichen Festen Andachtsgefühle weckend und nährend, geht der bereite Verf. unverkennbar darauf aus, Leuten von ästhetischer Bildung religiöse Betrachtungen durch geschmackvolle Darstellung recht annehmlich und genießbar zu machen.“ u. s. w.

III. Lit. Anzeiger zur Sion, 1837, Nr. 5: „Es ist zwar das Buch zunächst für höhere Stände geschrieben, aber auch für mittelmäßig Gebildete, und ich möchte fast sagen, wenigstens was die Prosa betrifft, auch für den gemeinen Mann verständlich, und die häufig unternommenen, aus den besten Dichtern passend gewählten, oder eigens versertigten Poesien kann er ohne Schaden des Ganzen überschlagen, wenn er sie etwa nicht vollkommen verstehen sollte. Es ist des Verf. Absicht, dem Leser die Hauptwahrheiten des Christenthums zu entwickeln, die Gott sich aufschwingenden, frommen Seelen kräftig zu unterstützen, ihm näher zu führen, und zwar durch vier Hellen des Heiligthums.“

Die erste Helle zeigt den Menschen und seine Bestimmung

Die zweite Gott unser Ziel, nach dem wir trachten;

Die dritte den Sieg im Kampf mit so manchen Hindernissen;

Die vierte die Gottseligkeit und die Vollendung des Christen.

— Den Leser von den höchsten Religionswahrheiten so zu durchdringen, daß der Glaube an die göttliche Gnade und Barmherzigkeit unerschütterlich in dem Herzen des zu Gott stehenden sich befestige, ist, wie gesagt, die Aufgabe des Verfassers, die er auf eine treffliche Weise gelöst hat. — Alle Andachten sind häufig, und oft beinahe unmerkbar nichts anders als Schriftsprache, und überhaupt das ganze Buch im Geiste derselben und im Geiste der Kirche verfaßt, so daß wir keinen Anstand nehmen, selbes Jederman zu empfehlen.“

Eine Menge anderer Blätter haben sich eben so vorthellhaft über dieses Werkchen ausgesprochen; möge daher dasselbe allgemein Eingang finden.

Marianne Struß.

Ein wirthschaftliches

Haus- und Lese-Buch

für

Frauen und Töchter jeden Standes.

Von

Anna Färst.

Preis: geheftet Rthlr. 2. 6 gr. oder fl. 3. 36 fr.
gebunden Rthlr. 2. 14 gr. oder fl. 4. 12 fr.